Ramsauer: Deutschland ist wichtiger Wirtschaftspartner für den Irak

Ramsauer: Deutschland ist wichtiger Wirtschaftspartner für den Irak

Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Peter Ramsauer, reist mit einer hochrangigen Wirtschaftsdelegation in den Irak.
Vor seiner Abreise sagte Ramsauer in München:
"Jetzt nehme ich die Gelegenheit wahr, den Besuch meines Amtskollegen, des irakischen Transportministers Hadi Farhan al-Amiri vom letzten Jahr zu erwidern und Kontakte im Verkehrs- und Infrastrukturbereich zu pflegen, auszubauen und neue zu knüpfen."
Der Bundesminister wird von einer rund 50-köpfigen Wirtschaftsdelegation begleitet. Es handelt sich um Vertreter der Verkehrswirtschaft, Transport und Logistik, der Bauwirtschaft und der Stadtplanung. Vorgesehen sind Gespräche mit dem irakischen Ministerpräsidenten Nuri al-Maliki sowie mit weiteren Ministern seines Kabinetts.
Ramsauer:
"Mir ist es seit Beginn meiner Amtszeit wichtig, deutschen Unternehmen in den Bereichen Infrastruktur, Wohnungs- und Städtebau auch im Ausland Türen zu öffnen. Deutsche Expertise und Qualität sind international anerkannt und gefragt. Daher habe ich bereits 2010 eine Außenwirtschaftsinitiative ins Leben gerufen."
Der langfristige irakische Investitionsbedarf wird auf bis zu 700 Milliarden US-Dollar geschätzt.
Die irakische Regierung investiert die aus den Erdölverkäufen erzielten Einnahmen in grundlegende Zukunftsprojekte.
Ramsauer:
"Vor diesem Hintergrund ist die Reise natürlich hoch interessant für die mich begleitende Wirtschaftsdelegation und für die irakische Seite. Deutschland kann und will beim Wiederaufbau der irakischen Infrastruktur helfen. Wir werden über die drängendsten Vorhaben reden. Also über Hafenneubau, die Wiederherstellung des Schienenverkehrs, die Rehabilitierung des Mosulstaudammes und den Wohnungsbau."
Das irakische Wirtschaftswachstum liegt nach Schätzungen eines Länderreportes vom vergangenen November dank steigender Erdölerzeugung für 2012 bei 8,5 Prozent. Deutschland exportierte 2011 Waren und Dienstleistungen im Wert von 1,1 Milliarden Euro in den Irak. Das sind 26 Prozent mehr als im Jahr davor.

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/2008-0
Telefax: 030/2008-3060
Mail: Ref-Presse@bmvbw.bund.de
URL: http://www.bmvbw.de
<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=521596" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Presse@bmvbw.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

bmvbw.de
Ref-Presse@bmvbw.bund.de

Die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind in einem Ministerium vereinigt. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Hier sind alle Zuständigkeiten des Bundes für verkehrliche und bauliche Infrastrukturen gebündelt: Bundesfernstraßen, Schienen- und Wasserwege, Städtebau, Stadtentwicklung und Raumordnung. Als herausragendes Innovationsministerium gibt das BMVBS Impulse für die Verkehrstechnologie und die Bauwirtschaft. In der Luftfahrt, in der Satellitennavigation, bei neuen Antrieben und Kraftstoffen, bei energiesparenden Bauweisen sorgen die Experten des Ministeriums für gute Rahmenbedingungen. Das Ministerium ist an den Standorten Berlin und Bonn mit insgesamt 1600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tätig. Gemeinsam mit den nachgeordneten Behörden schaffen sie Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum und sozialen Zusammenhalt in Deutschland. Seit dem 22. 11. 2005 ist Wolfgang Tiefensee Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.